
CURRICULUM VITAE

Prof. Dr. Mathias Jopp

- 1950 Geboren in Frankfurt/Main, verheiratet seit 1986 (zwei Kinder)
- 1969 – 1977 Studium der Politik- und Wirtschaftswissenschaften an der Justus Liebig-Universität in Gießen und der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt
- 1974 Diplom in Wirtschaftswissenschaften (Dipl.rer.oec.), Universität Gießen
- 1975 Wiss. Assistent, Universität Gießen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Abteilung für Theorie und Vergleich der Wirtschaftssysteme und für Konjunkturpolitik (Prof. Dr. Jürgen Kromphardt)
- 1976 – 1990 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/Main, Forschungsgruppe "Bundesrepublik und Westeuropa / europäische Integration"
- WS 1976 – SS 1979 Mentor (nebenamtlich) für Studenten im wirtschaftswissenschaftlichen Grundstudium am Didaktischen Zentrum der Universität Frankfurt
- 1980 Promotion zum Dr. phil. in Politikwissenschaften an der Universität Frankfurt
- 1982 – 1984 Beratertätigkeit (nebenamtlich) für den ersten Bericht des Außenwirtschaftsausschusses des Europäischen Parlaments über europäisch-amerikanische Handelsbeziehungen
- 1985 – 1989 Forschungsgruppenkoordinator im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts über Westeuropa und die Atlantische Allianz an der HSK
- 1985 – 1989/90 Stellvertretendes geschäftsführendes Vorstandsmitglied der HSK
- 1990 – 1993 Vorsitzender der deutschen Berater- und Kooperationsgruppe eines von der VolkswagenStiftung geförderten Projekts über die Rolle des Militärs im politischen Wandel Portugals (Prof. Dr. Maria Carrilho)
- 1991 Senior Research Associate am "International Institute for Strategic Studies" (IISS), London
- 1992 – 1995 Leitender Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sicherheitsstudien der Westeuropäischen Union (WEU) in Paris
- 1993 – 2003 Gutachter der VolkswagenStiftung im Bereich europäische Sicherheitspolitik

<i>SS 1995</i>	Vertretung des C 4-Lehrstuhls für "Westeuropa und europäische Integration" an der Freien Universität Berlin (Vakanznachfolge Prof. Dr. G. Kiersch)
<i>Seit August 1995</i>	Direktor des Instituts für Europäische Politik (IEP), Bonn/Berlin, und Mitglied der geschäftsführenden Redaktion der wissenschaftlichen Vierteljahrszeitschrift „ <i>integration</i> “
<i>1996 – 1999</i>	Visiting Professor am Europa-Kolleg, Brügge
<i>1997 – 2002</i>	"Research Director" (nebenamtlich) des internationalen Programms "The Northern Dimension of the EU and its CFSP", Finnish Institute of International Affairs in cooperation with the European Commission
<i>Seit 1999</i>	Mitglied des Präsidiums des Arbeitskreises Europäische Integration (AEI, deutsche ECSA-Sektion)
<i>SS 1999 – SS 2000</i>	Vertretung der Jean-Monnet-Professur am Institut für Politikwissenschaft der Justus-Liebig-Universität, Gießen
<i>September 2000</i>	Ruf an die Justus-Liebig-Universität, Gießen, C 2 Professur, „European Studies“, FB 03, Institut für Politikwissenschaft
<i>Seit 2002</i>	Studienleiter für internationale Beziehungen und europäische Integration im Tiefenstudium, Postgraduierten-Studiengang: Master of European and International Studies, Centre international de formation européenne (CIFE), Nizza und Berlin
<i>SS 2003 – SS 2004</i>	Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin
<i>Seit Frühjahr 2004</i>	Mitglied des Steering Committee der VolkswagenStiftung für das internationale Stipendiaten- und Ausbildungsprogramm „European Foreign and Security Policy Studies“
<i>2005 – 2006</i>	Lehrbeauftragter an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/O. und der Eberhard-Karls-Universität Tübingen
<i>2005 – 2008</i>	Durchführung des von der VolkswagenStiftung geförderten Projekts „Europapolitische Leitbilder in der erweiterten Europäischen Union. Fragmentierung, Kontinuität oder Neuformierung“ (gemeinsam mit Professor Dr. Lenka Rovná und Professor Dr. Wolfgang Wessels)
<i>2007</i>	Berater des Ausschusses für konstitutionelle Fragen (AFCO) des Europäischen Parlaments zum „Future Statute for European Political Parties“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Rudolf Hrbek)
<i>2007</i>	Gutachter, Hearing des Ausschusses für konstitutionelle Fragen (AFCO) zur Rolle europäischer politischer Stiftungen, Europäisches Parlament
<i>Seit Februar 2007</i>	Honorarprofessor an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen